Ein Geburtstag und ein paar Gedanken

Autor(en): **Scheidegger, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-890144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Geburtstag – und ein paar Gedanken ...

Nach außen ist unsere Bewegung heute vor allem Trägerin des organisch-biologischen Landbaus. Gleichzeitig, aber mehr in der Stille, ist eine Arbeit geleistet worden, die der ersten an Bedeutung nicht nachsteht, im Gegenteil, die dem Mühen um gesundheitlich wertvolle Nahrungsmittel erst den ganzen Sinn und die volle Wirkung verleiht:

Frau Dr. Müller hat die Erkenntnisse der neuzeitlichen menschlichen Ernährung für die Bauernfamilie brauchbar gemacht. In unermüdlicher Such- und Forschungsarbeit ist uns hier ein Kapital geäufnet worden, dessen Wert sich gar nicht überblicken läßt.

Gewiß, die Ernährung allein macht die menschliche Existenz nicht aus. Dennoch nimmt sie eine zentrale Stellung ein, und es ziehen sich weite Kreise, die beinahe alle Gebiete unseres Daseins berühren.

Frau Dr. Müller hat die Ernährung nie als etwas Isoliertes betrachtet. Immer geht es bei ihr um die Gesundheit im weitesten Sinne des Wortes. Deshalb arbeitete sie gleichzeitig an den Grundlagen zum organisch-biologischen Landbau, und deshalb liegt ihr eine positive, gläubige Lebenshaltung ihrer Schülerinnen und Kursteilnehmer am Herzen.

Unzählige wissenschaftliche Werke sind verarbeitet, in Vergessenheit geratene Erkenntnisse ans Tageslicht geholt und in eigenen Versuchen neu bestätigt und gewertet worden. Mit außergewöhnlicher Treffsicherheit hat sie Brauchbares und Unbrauchbares getrennt, Theorie und Praxis zu einer Einheit gefügt und in einer klaren und einfachen Sprache vermittelt.

Hunderte von Familien ehemaliger Schülerinnen der Hausmutterschule, von Kursteilnehmern, von Lesern unserer Zeitschriften haben angefangen, umzudenken und ihre Gewohnheiten zu überprüfen und zu ändern. Damit hat die Lebensarbeit von Frau Dr. Müller eine Breiten- und Tiefenwirkung erreicht, die ihresgleichen sucht.

Heute stehen wir am 75. Geburtstag von Frau Dr. Müller. Mit warmem Dank und tiefen Wünschen denken wir an sie.

Werner Scheidegger